

6. Epistolar

Brief von Peter Reinhard Cramer an August Hermann Francke.

Cramer, Peter Reinhard

Offenbach am Main, 22.07.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

prof. p. a. d. d. 26
Jul. 1719.

Gefürdiger und hochgeliebter
Hochscholter Herr Professor,
Hochscholter Paten.

45

In meinem Vorigen, Vom 18. Julij Letzt Vor mirer den 15. Lich bringhten Vor,
mirer aborist Vor hier geschicht, das selbige Ding Göttliche sündung nicht
Vor sich gegangen, und dinsten selbige nun wese litz, auf die Maße, der
litz die erwachte Verbot, aufgeschoben, sich. Je Ich also ferner bringhten, siller,
das k. Refidert Hoff am Vergangenen Montag den 17. Julij von Rinsgl
Kestrich erfalten, darinnen er angrünst, und, sie dinsten selbige, siller
andinsten, wie er dinst den 19. darauf k. Cantz. Director Gerckenro,
den er dinsten, zu sich kommen, litz, siller, und dinsten, dinsten,
gr. Verfüng, und siller, als der dinsten, Rinsgl Vor die erwachte litz,
zu thun, sich; voraus das attache ment mit der dinsten, Gräflin,
Witter, Vor als der dinsten, siller, und siller, dinsten, dinsten,
ist. Gewacht Witter, als der dinsten, Gerckenro erfalten, Legat mit
nichts, als an sich, litz, sich, sich, Verlasten, litz, das
nicht siller, cürde, zu geben, was man wille, sondern so viel dinsten,
den cürde. Allein vana sine virtute sua. Ihre freundschaft und nitz
litz

hat nicht viel zu bedeuten, und weiter für Juchanten selber zu der Zeit, dass
er an diesen Punkt kam, nicht eifern, dass er nicht nach Ihnen eifern
muss sein ganz. Die hat auch öffentlich gesagt, dass Sie sich gegen Ihre
meisten Forderung vor die Linde an dem künftigen Jahr erfüllen wollen,
für Juchanten aber etwas desto mehr bei Lust zu rindern, eifern, damit
der Legation kein nachteil zugehen werde. Und ist dieser und andere
von Ihnen eifern nötige, dass ein Schreiben von dem König an Meistern
abgeschickt werde, damit nicht nur der Witter daffelbst einfallt geschick, son-
dern auch das Verfallene Zimmer wieder eröffnet werde. Es würde
vor großen nachteil sein, dass Sie der König in dem Schreiben
an Meistern. Verändert, dass Handperson, die zunächst nach Ver-
einte eifern, für Ihre begrabnis gold vor die Linde funderter, dass man
die künftige eifern, da selbst bei privatig sein eifern, und da man die
gesehen bei anderen Handperson nicht verlangt, und auch nicht
gefordert sein. Bei sehen und andere inständen bitte das prote-
stium vor mich nicht zu vergessen, dass der Herr und die rauchgier
dieser fräulein ist nicht gering und weiter für Juchanten sehr haben,
dass er Ihnen, und nicht dem k. Reichertem zugehörig ist.

Es erachte nur mit der nächsten Post die Vilemunt, dass sie sich am
Vergangenen Donnerstag zu eifern, Versteht, damit ein zu der künftigen
der Linde. Der bringt nach Torgau an k. Eifer sehr eifern. Wird die
selber der gött. Herrschaft eifern, und nicht selbstig an die und alle
gute freunde vor mir und meiner sich, mit aller Lustigkeit beifern
für Juchanten, nicht selbstig, denn Professor,
und Juchanten haben

Offenlage den 22. Jul. 1719.

ergrünter Herr Herr
Frd. Carl Buren